

# Den „Traumhöfen“ zum Staatspreis gratuliert

14 Bäuerinnen haben ein Urlauber-Netzwerk aufgebaut und werden deswegen beim Landfrauentag gewürdigt



Den „Traumhof-Bäuerinnen“ gratulierten zum Staatspreis Landtagsabgeordneter Alexander Muthmann (7. von rechts) mit der BBV-Kreisbäuerin Regina Rekowski (von rechts), der stellvertretenden Landrätin Renate Cerny und Bürgermeister Olaf Heinrich (5. von links). – Foto: Peter

*Von Norbert Peter*

**Freyung.** Am 19. November wurden 14 Bäuerinnen aus dem Landkreis mit dem „Staatspreis für die Unternehmerinnen des Jahres 2008“ ausgezeichnet. Dies war nun Anlass genug, diesen „Traumhöfen“ beim Landfrauentag im Advent im Kurhaus zu gratulieren.

Bei einer Vorstellungsreise durch die Betriebsleiterinnen der einzelnen Traumhöfe anhand von

Kurzpräsentationen sollte ein wenig zum Träumen verleitet werden. Vor allem ging es darum, was auf den Höfen alles geboten wird und welche Qualitäten sich da entfalten.

Mit dem Staatspreis wurde das Netzwerk der Traumhöfe im gesamten ausgezeichnet. Dies sind der Forellen- und Reiterhof Schanzer in Neureichenau, der Fronghof in Böhmzwiesel, der Ferienbauernhof Jakob in Jandelsbrunn,

der Ferienhof Höpfl in Jandelsbrunn, der Bauernhof Paster in Altreichenau, der Urlaubsbauernhof Falkner in Waldkirchen, der Schollerhof in Waldkirchen, der Bauernhof „Beim Bergler“ in Neureichenau, der Ferienhof Schätzl in Waldkirchen, der Strickerhof in Altreichenau, der Bauernhof Spannbauer in Altreichenau, der Stoahauerhof in Grainet, der Gschwendtnerhof in Deching und der Josefihof in Kreuzberg.

Die Traumhöfe-Vorsitzende Heidi Schanzer berichtete von der Verleihung und die 2. Vorsitzende Birgit Süß-Eckerl betonte, „jeder Traumhof bieten neben dem ganz normalen Urlaub auf dem Bauernhof-Angebot noch das gewisse Extra“. Die Zielgruppen seien zwar ähnlich, aber auf jedem Hof gibt es eine Spezialisierung, die von sämtlichen Urlaubern der Traumhöfe genutzt werden kann.

Dieser Zusatznutzen für die

Gäste und natürlich auch der Einsatz mit viel Herzblut der Anbieterinnen wirke sich immer mehr in Übernachtungszahlen auf den Höfen aus. „Unser kleines Netzwerk wollen wir in Zukunft noch mehr intensivieren und dadurch noch mehr Gäste ansprechen, gewinnen und auch halten zu können“, so Birgit Süß-Eckerl.

Neben den gemeinsamen Werbeauftritten in verschiedenen Katalogen und Internetportalen müsse man trotzdem immer wieder feststellen, dass die beste Werbung natürlich die Mund-zu-Mund-Propaganda der Gäste sei. Ziel und Devise sei: „Einmal Traumhof – immer Traumhof“. Denn: Perfekt geschulte Gastgeberinnen heißen auf den Traumhöfen willkommen: Tiere aus nächster Nähe erleben – Wandern – Nordic Walking Kurse – Brotbacken – Rad fahren – Töpfern – Basteln – Reiten – Angeln – Kräuterführungen – a zünftige Musi – Mithelfen bei bäuerlichen Arbeiten – Wellness – Sensenmäher – Kleinkindausstattung – Kartoffelfeuer – Stockbrot backen – Grillen. „Der verliehene Staatspreis bekräftigt uns in unserer Arbeit und animiert, auch weiterhin

aktiv am Unternehmenserfolg zu arbeiten.“ Man ruht sich nicht auf Lorbeeren aus, sondern es sind schon wieder einige Projekte geplant. 2009 wird ein Traumhof-Kochbuch herausgebracht, um den Gästen auch zu Haus die Schmankerl im Urlaub ins Gedächtnis zu rufen.

Um das Traumhof-Netzwerk noch besser für den Gast vor Ort nutzbar machen zu können, ist ein „Traumhof-Urlaubsführer“ geplant. Neben den genauen Angeboten mit Terminen sollen auch Urlaubstipps aus der Region nachlesbar sein.

Die hervorragende Arbeit der „Traumhof-Bäuerinnen“ würdigten die BBV-Kreisbäuerin Regina Rekowski, Landtagsabgeordneter Alexander Muthmann, der von den Aktivitäten ganz begeistert war, Bürgermeister Olaf Heinrich und die stellvertretende Landrätin Renate Cerny.

In einer Ausstellung präsentieren die Traumhof-Bäuerinnen ihre Erzeugnisse und Spezialitäten für die leiblichen Genüsse.

*Über den Landfrauentag berichten wir in unserer morgigen Ausgabe.*